

Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

113. Ausgabe - November 2016

A photograph of a winter scene. In the center, a small, weathered wooden shed with a snow-covered roof stands in a snowy field. To the left, a large tree is heavily laden with snow. To the right, a smaller, bare tree also has snow on its branches. The background shows a snow-covered landscape under a clear blue sky.

*Die Geburt Jesu in Bethlehem
ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk,
das ewig bleibt.*

Martin Luther (1483 - 1546)



Foto: © Thomas Oberanzmair

WEIHNACHTEN ENTSPANNT GENIESSEN

Text von Karin Vogl, Rüstorf:

Alles läuft in unserer Vorstellung nach Plan – und Kind und Hund erfüllen auch unsere hohen Erwartungen. Die Realität sieht aber meist anders aus und setzt uns unter Druck. Experten raten deshalb: „Lassen Sie den Dingen ihren Lauf.“

Keine zu großen Erwartungen haben

Je höher die Erwartungen an den Heiligen Abend sind, desto größer kann die Enttäuschung ausfallen. Lassen wir es einfach passieren und akzeptieren es dann so, wie es ist. Wir werden viel zufriedener sein.

Heikle Themen meiden

In jeder Familie gibt's es „Fettnäpfchen“, die wir besser nicht ansprechen sollten, da der Ärger dann vorprogrammiert ist.

Rechtzeitig mit den Vorbereitungen beginnen

Es kann hilfreich sein, alle Gedanken für die Planung der Festtage früh genug aufzuschreiben. Ist Weihnachten dann vorbei, können wir uns überlegen „Was hat dieses Jahr gut geklappt und was sollen wir nächstes Jahr besser meiden?“ Auch mit den Geschenken nicht bis zum letzten Adventwochenende warten. Das

stresst. Warum nicht schon im September mit dem Einkauf beginnen?

Einfach mal zurückziehen

Der individuelle Freiraum ist wichtig. Muss wirklich die ganze Familie am gemeinsamen Spaziergang teilnehmen? Warum darf mein Sohn nicht mit dem neuen Computerspiel für einige Zeit in seinem Zimmer verschwinden und später wieder zu uns kommen?

Die Werbung verkauft uns jedes Jahr Weihnachten als perfektes Familienfest mit viel Schnee, tollem Essen, aufregenden Geschenken, strahlenden Kinderaugen und einer glücklichen, festlich gekleideten Familie.

Es muss auch am 25. Dezember kein 5-Gänge-Menü sein

Wenn wir Frauen es aushalten, können wir mit Ehemann und Kindern gemeinsam kochen. Dann läuft zwar vielleicht nicht alles ganz so ab, wie sonst, aber muss es das wirklich?

Aufgaben verteilen

Größere Kinder und auch Gäste können wir mit Aufgaben betrauen. Wer keinen allzu strikten Regieplan im Kopf hat, tut sich damit leichter. "Einfach mal laufen lassen" raten uns Experten.

Raus an die frische Luft statt Dauer-Couching

An den Feiertagen ist Gruppenschlemmen und Gemütlichkeit erlaubt und auch geplant. Aber ein Spaziergang zwischendurch kann sehr entspannend sein, anstatt den ganzen Tag bewegungslos am Tisch zu sitzen. Das nächste Festmahl schmeckt mit gutem Gewissen gleich doppelt so gut.

Kinder sind immer sie selbst, auch zu Weihnachten

Sie haben die gleichen Bedürfnisse, wie auch an „normalen“ Tagen. Gerade Kinder lassen sich leicht von unserer Hektik anstecken und sind zu Weihnachten besonders aufgeregt. Lassen wir

ihnen Zeit, damit sie zur Ruhe kommen und mit ihren Geschenken spielen können.

Verwandte besuchen oder einladen

Tante und Onkel freuen sich auch einige Tage später über ein Treffen und müssen nicht unbedingt an den Hauptfeiertagen besucht oder eingeladen werden. Nehmen wir uns lieber Zeit für uns und für unsere Kinder.



WAS BEDEUTET WEIHNACHTEN FÜR DICH?



**Gabriele
Holzinger
Buchleiten**

Zu Weihnachten ist ein Kind, Jesus, geboren worden. Wir feiern zu Weihnachten die Geburt eines Kindes, das größte Wunder, das uns Gott auf Erden erleben lässt. Wir feiern ein Ereignis, an dem die Zeit still steht und das Herz erfüllt ist von unbeschreiblicher Freude, bedingungsloser Liebe, unendlicher Dankbarkeit und großer Hoffnung auf ein gutes Leben in Frieden und Freiheit.

Weihnachten bedeutet daher für mich inne zu halten, zur Ruhe zu kommen, sich auf ein gemeinsames Fest zu freuen und eine besinnliche Zeit mit der Familie zu verbringen. Weihnachten bedeutet für mich dankbar zu sein, für die vielen schönen Momente und Begegnungen mit lieben Menschen, ganz besonders aber dankbar zu sein, für meine Familie, mein Zuhause und für die Menschen vor uns, die uns ein Leben in Frieden ermöglicht haben.

Weihnachten bedeutet für mich auch Hoffnung zu haben, dass wir dieses wertvolle Gut für die nächste Generation bewahren können und darauf zu vertrauen, dass wir Menschen durch die Liebe immer wieder zueinander finden und dass uns Gott auf unserem Weg begleitet und beschützt.



**Marie
Göbl
Pfaffenberg**

Weihnachten, die wohl schönste Zeit im Jahr - mal abgesehen vom Einkaufsstress in der letzten Woche vorm Weihnachtsfest. Ich persönlich liebe Weihnachten. Vier Wochen vorher, jeden Sonntag eine Kerze anzünden und jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember ein Stück Schokolade aus dem Adventskalender zu naschen. Aber auch die vielen Weihnachtsmärkte und Glühweinstände gehören für mich mittlerweile zum Ritual der Weihnachtszeit. Mit den Freunden nach der Schule einen Punsch oder Glühwein trinken, oder auch nur durch die beleuchteten Märkte zu gehen.

Früher habe ich dem Christkind Briefe geschrieben und gehofft, dass es mir mein gewünschtes Geschenk unter den Christbaum legt. Jetzt bespreche ich meine Wünsche mit meinen Eltern und weiß dadurch auch schon, was mich unter dem Christbaum erwartet. Ich freue mich trotzdem schon auf den 24. Dezember und umso mehr auf die bevorstehenden Ferien!



**Margarete
Miely
Rüstorf**

Die schönsten Weihnachten hatte ich, als meine Kinder noch klein waren. Wir haben immer einen großen Adventkranz gebunden. Circa 15 Sorten Kekse wurden gebacken. Die Vorfreude auf Weihnachten war sehr groß. Es gab immer einen in Silber geschmückten Weihnachtsbaum.

Heute bin ich 77 Jahre alt. Das Weihnachtsfest liebe ich immer noch. Da ich in einer kleinen Wohnung lebe, habe ich keinen Christbaum. Ich habe sehr viele Weihnachts-CD's, die ich in der Adventzeit jeden Tag höre. Mein Bruder bastelte mir vor Jahren eine schöne Krippe, die ich, wenn es dunkel wird, beleuchte.

Am heiligen Abend gehe ich mit meiner ganzen Familie in die Kindermette. Anschließend kommt bei meiner Tochter das „Christkind“ und wir feiern zusammen das Weihnachtsfest. Ich freue mich jedes Jahr wieder auf eine besinnliches, fröhliches Weihnachtsfest.



EIN JAHR SEELSORGETEAM

Liebe Pfarrbevölkerung!

Vor gut einem Jahr wurde bei uns in Rüstorf ein **Seelsorgeteam** installiert. Gemeinsam mit Pfarrer Helmut Part leiten Anni Hoffmann, Wilbirg und Martin Hüpfel, Margit Schmoller und ich die Pfarre. Nach diesem ersten Jahr kann ich sagen, es war eine gute Entscheidung. Die Aufgaben sind deutlich abgegrenzt, die Arbeit wird auf mehrere Schultern verteilt und jeder ist für einen besonderen Bereich verantwortlich. In den regelmäßigen Sitzungen besprechen und diskutieren wir die anstehenden Projekte. Mein Aufgabenbereich ist „Koinonia“ – das griechische Wort für **Gemeinschaft**. Da mir ein reges Pfarrleben mit Festen, Feiern und Ausflügen für eine gute Pfarrgemeinschaft sehr wichtig ist, fühle ich mich in dieser Aufgabe recht wohl, und die Arbeit hat mir im letzten Jahr viel Freude bereitet.

Was war los im Jahr 2016?

Erstmal haben wir gemeinsam mit den Pfarren Schwanenstadt und Bach an der **langen Nacht der Kirchen** teilgenommen. Ein gelungenes Fest! Unter den Teilnehmenden war Begeisterung, Staunen und das Spüren von Gemeinschaft sichtbar. Die **3-tägige Pilgerwanderung** einer 20-köpfigen Gruppe entwickelte sich durch Schweigen, Reden, Gehen, gemeinsames Singen und Beten, aber auch durch die

unterhaltsamen Abende zu einer ganz neuen Zusammengehörigkeit. Die **Pfingstwallfahrt** war heuer aufgrund des schlechten Wetters nicht mit dem Fahrrad möglich, trotzdem sind viele unserer Einladung zum Friedenskreuz nach Bach gefolgt. Die **Pfarrwallfahrt im Herbst** ist gleichfalls ein jährlicher Fixpunkt, der uns Gemeinschaft spüren lässt.

Ist es nicht erfreulich?

Wir haben die Mütter und Väter unserer Kindergarten- und Volksschulkinder gebeten, Kuchen fürs **Erntedankfest** zu backen und so zu einem guten Erlös beizutragen. Es war ganz wunderbar wie viele Eltern sich angesprochen fühlten. Nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle.

Wie erreichen wir Sie/dich?

Oft frage ich mich, wie wir Sie als Neuzugezogenen oder Kirchenfremde einladen können. Welche Angebote wünschen Sie sich von Ihrer Pfarre? Oder die Jugendlichen? Was erwartet ihr euch von eurer Kirche?

Wir brauchen viele Talente und Fähigkeiten!

Im März 2017 gibt es wieder eine **Pfarrgemeinderats(=PGR)-Wahl** und die Fachausschüsse werden neu konstituiert. Kannst du dir vorstellen deine Fähigkeiten und Ta-

lente in einem Bereich einzubringen? Ein tätiges Pfarrleben braucht viele Hände und Füße. Die derzeit geführten Fachausschüsse findest du auf unserer homepage. Du kannst aber auch gerne bei einem Pfarrfest, Pfarrcafé oder bei einem Bauprojekt mitarbeiten. Oder möchtest du einen Artikel fürs Pfarrblatt schreiben? Im Kirchenchor mitsingen? Beim Kirchenputz helfen? Es gibt immer etwas zu tun. Wir freuen uns über jeden freiwilligen Helfer.

Ehrenamtliche Tätigkeiten bringen kein Geld. Es kann jedoch sehr befriedigend sein, sich für andere einzusetzen und so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Wie kann in Zukunft eine Pfarre weiter bestehen, wenn wir nicht mehr genug Ehrenamtliche finden, denen die Kirche im Ort ein Anliegen ist?

Ich wünsche euch allen eine gesegnete Adventszeit ohne viel Hektik und Einkaufsstress. Versuchen wir ein wenig zur Ruhe zu kommen, sodass Besinnlichkeit in die eigenen vier Wände einkehren kann. Verbringen wir die Adventssonntage im Kreise unserer Familie, zünden wir die Kerzen am Adventskranz an und danken wir für unser Dasein.

Bernadette Kamplaitner



WAS MICH BEWEGT

Am 19.3.2017 wird der neue PGR (**Pfarrgemeinderat**) in ganz Österreich gewählt. Diese Wahl ist für mich immer wieder spannend, weil sie bei der Kandidatenfindung auch so ein Gradmesser ist, wie groß die Bereitschaft zur Mitarbeit in einem Beratungs- und Entscheidungsgremium ist. Es geht hier in erster Linie um pastorale Fragen, die das Geistliche, Religiöse in der Pfarre betreffen. Im Detail gearbeitet wird in den einzelnen Fachausschüssen. Ich hoffe, dass es eine große Bereitschaft gibt, sich als Kandidat, als Kandidatin aufstellen zu lassen, wenn man auf Grund der Vorschläge angefragt wird.

Jeder Kandidat, jede Kandidatin wird auch gefragt, in welchem Arbeitskreis er/sie mitarbeiten möchte, unabhängig davon, ob er dann gewählt wird oder nicht. So hat jeder bereits vorher schon einen fixen Platz in einem Ausschuss.

Die Zusammenarbeit in diesem PGR war recht gut. Es geht um eine sachliche Auseinandersetzung zu den Themen und Anliegen. Querelen sind uns fremd. Untereinander herrscht ein konstruktiver Umgang. Im Fachausschuss Ehe und Familie arbeiten wir gerade aus, welche Bedeutung das letzte Papstschreiben „Amoris Laetitia“ für unsere Pfarre hat. Papst Franziskus schlägt da schon neue Töne an.

Ich habe den Eindruck, dass die

Messbesucher auch bei uns weniger werden. Sprechen Sie doch auch einmal Ihre Nachbarn an, am Sonntag zur hl. Messe mitzukommen. Wenn sie vielleicht auch nicht kommen, so bleibt doch die Sonntagsmesse in Erinnerung.

Herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden (€ 1.020,-) für den Sozialkreis (Pfarrcaritas) mit denen bedürftigen Rüstorfern geholfen wird.

Ja, der 60-er kommt in raschen Schritten daher. Es ist keine einschneidende oder magische Altersgrenze, aber ein Grund zum Feiern. Daher lade ich Sie alle recht herzlich am Sonntag, 11.12.2016 zur Messe und anschließend umtrunk auf dem Dorfplatz ein.

Von der Adventzeit heißt es, sie sei die stillste Zeit im Jahr. Mein Regens im Priesterseminar hat immer gesagt, das haben die Dichter erfunden. Auch in Bethlehem war damals ein ziemlicher Betrieb und eine große Unruhe, wegen der Volkszählung. Heuer haben wir den längsten Advent, vier Wochen. Vielleicht schafft das auch ein wenig mehr Gelassenheit.

Weihnachten ist ja schon ein unauslotbares Geheimnis, dass in diesem Menschen Jesus ein Gott für uns Mensch geworden ist. Gott wird in

diese Welt hineingeboren. Und das hoffentlich nicht nur damals in Jesus, sondern immer wieder einmal auch durch unser Denken, Reden, Handeln, Feiern ...

Dass uns dieser menschengewordene Gott immer wieder begegnet, in unseren Brüdern und Schwestern, in den Nahen und Fremden, das wünsche ich Ihnen! Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neujahr!



HERZLICHE EINLADUNG

Anlässlich meines runden Geburtstages lade ich am 3. Adventsonntag (11. Dez.) zur Feier der hl. Messe um 8:30 Uhr und anschließend zu einem kleinen Imbiss auf dem Dorfplatz ein.

Helmut Part, Pfarrer



LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!



• Wir freuen uns über eine weitere neue Kollegin in unserem Team: Frau Ingeborg Kettlgruber aus Johannisthal. Sie betreut mit Kdg.-Pädagogin Frau Johanna Strasser unsere Kinder am Nachmittag und begleitet jene Kinder, die mit dem Bus in den Kindergarten gebracht bzw. wieder nach Hause gefahren werden. Auch als Aushilfshelferin am Vormittag ist sie uns eine große Stütze.

• Wie jedes Jahr erfreuten uns auch heuer die Jungschar-kinder mit selbst gebackenen und schön verzierten Lebkuchenpferden am traditionellen Martinstag. (Fotos vom Martinsfest finden Sie auch auf der Pfarrhomepage)

• Danke allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Martinsfest zum besonderen Erlebnis wurde. (Wortgottesdienstleiter: Hr. Martin Hüpfel, Reiterin: Stefanie Weismann, Trompeter: Juliane Kropfreiter und Theresa Stockhammer, Fotografen: Fr. Johanna Strasser, Christina Mairhuber, Daniela Mair. Fr. Hildegard Mair (Lebkuchen), Fr. Maria Mayringer (Mesnerin und Martinskipferl-Bäckerin), Josef Humer, der uns den Turm für die Martinbläser öffnete. Allen Kolleginnen, für euer Mitdenken und eure Bemühungen.

• Jährlich werden wir von einer Logopädin betreut, die bei uns im Kdg. eine logopädische Reihenuntersuchung und einen Hörtest bei 4-5Jährigen durchführt.

• Sanitäter mit einem Rettungsauto erklärten den Schulanfängern, wie ihre Arbeit bei einem Notfall aussieht. Mutige ließen sich ins Rettungsauto schieben: „Aber nicht wegfahren! - Nur so spielen!“ (bat Verena)

• Die Einschreibung für das Kdg.-Jahr 2017/18 findet im Jänner 2017 im Kdg. statt. Näheres entnehmen sie bitte aus der Gemeindezeitung zu Weihnachten. Danke.



WEIHNACHTEN:

*„Das Kind, das in der Krippe liegt,
lädt uns ein, mit dem göttlichen Kind
in uns in Berührung zu kommen.“*

FÜR 2017:

*Gesundheit, Freude, Frieden
und Gottes Segen.*

*Der Herr ist dein Hirte,
dir wird nichts fehlen.
Er gibt Acht auf dich,
er geht mit dir.
Kein Unheil brauchst
du zu fürchten, er schützt dich.
Er ist freundlich zu dir,
er gibt dir ein Zuhause,
jetzt und ewig.*
Segenswunsch (nach Psalm 23)

MINISTRANTENAUFNAHME

Am Sonntag, den 13. November, wurde in unserer Pfarre wieder das Fest der Ministrantenaufnahme gefeiert. Die Minis und ihre Begleiter freuen sich über den Zuwachs von vier neuen Minis: Sophia Hüpfel aus Mitterberg, Laila Helmhart aus Hart, Merlin Mair aus Kaufing und Sara Mayringer aus Eglau. Vom Ministrantendienst verabschiedet wurde David Hüpfel. Die Pfarre bedankt sich bei ihm ganz herzlich, dass er seinen Dienst als Ministrant so verlässlich und verantwortungsbewusst getan hat.

Wilbirg und Martin Hüpfel



Die **neuen Minis** in der ersten Reihe von links nach rechts:
Sophia Hüpfel, Sara Mayringer, Merlin Mair, Laila Helmhart.
(Weitere Bilder auf der Pfarrhomepage)



Die Bücher gibt es im Buchhandel oder via Kontakt von Karin Waldl: buecher@karinwaldl.at

Vorweihnachtszeit ist Familienzeit. Das wird besonders deutlich, wenn wir uns bewusst Zeit für unsere Liebsten nehmen. Ein weihnachtliches Buch für die ganze Familie kann da eine gute Möglichkeit sein, die Adventzeit zu genießen:

LEOPOLDS HIMMLISCHES GLÜCK

Leopold ist unerschämte reich. Von allen Seiten wird er bewundert. Viele wollen etwas abhaben von seinem unzählbaren Vermögen.

So beschließt der Journalist Roman, einen Artikel über das Glück zu schreiben. Dazu interviewt er Leopold. Doch Roman dämmt bald, dass das mit dem Glück nicht so einfach ist, denn Leopold kann sich in

keiner Lebenslage festlegen.

Doch zu guter Letzt wird klar, was Glück bedeutet. Hat dieses Glück mit dem Kind in der Krippe zu tun?

Informationen zum Bilderbuch **Leopolds himmlisches Glück**, Text und Bilder Karin Waldl
Papierfresserchen MTM - Verlag
ISBN: 978-3-86196-628-9
Preis: 7,50 € / www.karinwaldl.at



*„Leider lässt sich eine wahrhafte
Dankbarkeit nicht mit Worten ausdrücken“
Johann Wolfgang von Goethe*



DANK UND ABSCHIED VON DEKAN KONRAD WALDHÖR

Die Pfarre Rüstorf bedankte sich am Sonntag, den 9. Oktober 2016, bei Dekan Msgr. Konrad Waldhör im Rahmen einer Dankmesse. Die hl. Messe zelebrierte Altbischof Dr. Ludwig Schwarz.

An der Feier beteiligten sich auch die Vereine. So bedankten sich neben Altbischof Dr. Ludwig Schwarz und Bernadette Kamleitner vom Seelsorgeteam, auch die Goldhaubengruppe, der Kameradschaftsbund, die Freiwillige Feuerwehr, der Musikverein und die Jagdhornbläser für sein vielfältiges seelsorgliches Engagement in der Pfarre.

Dekan Waldhör verglich seine Zeit in Rüstorf noch mit „ein paar südlicheren Tagen“ aus

dem Herbstgedicht von R.M. Rilke. Auch dem Alter ringt er seine Würde ab, wenn er es mit Bildern seiner Mühlviertler Kinderzeit vergleicht: Wenn aus Birnen Kletzen werden ...

Nach dem Gottesdienst wurde zur Agape ins Pfarrheim geladen. Das Mittagessen mit Dekan Waldhör, seinen Geschwistern, Bischof Dr. Ludwig Schwarz und dem Seelsorgeteam rundete den Tag ab.

Dekan Msgr. Konrad Waldhör wohnte seit Oktober 2010 im Haus für betreubares Wohnen in Rüstorf. Anfang Juli 2016 ist er ins Seniorenheim St. Raphael nach Bad Schallerbach übersiedelt.

Helmut Part, Pfarrer

RÜSTORFER - LIED

getextet von Konrad Waldhör

Wo auf den Höhen edle Rosse traben,
erhebt sich ein Kirchturm, mächtig und erhaben,
steht wie ein Wächter, wie ein Fahnenmast!
Er hat gesehen der Jahre Freud und Last.

**Refrain: Drei Stufen in des Bildes Mitte,
in Grün der Margarine Blüte.**

Das Schaufelrad im roten Bild:

Von Rüstorf ist das Wappenschild.

Hausruck und Traunstein diesen Ort umfriednen,
von üblen Geißeln war er meist gemieden.

Dachstein und Priel, sie grüßen dich von fern:
Rüstorf, mein Rüstorf, wir haben dich so gern!

Refrain: Drei Stufen in des Bildes Mitte, ...

Auf, auf, du Rüstorf! Wir wollen dich geleiten,
und uns, deinen Kindern, gute Zeit bereiten.

Laster sei unten, Tugend obenan!

Segen sei allen: Kindern, Frau und Mann!

Refrain: Drei Stufen in des Bildes Mitte, ...

MARIA PLAIN UND SCHLOSS HELLBRUNN



Herrliches sonniges Herbstwetter begleitete uns bei unserer heurigen Pfarrwallfahrt, am 16. September, nach Maria Plain. Beim Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Helmut Part, verehrten wir den Hl. Rupert und den Hl. Virgil, die beiden Patrone der Erzdiözese Salzburg. Pater Rupert von Maria Plain erzählte



uns bei der anschließenden Kirchenführung Geschichtliches und über die Entstehung der Wallfahrtskirche. Die Legende dieses Wallfahrtsortes rankt sich um ein Gnadenbild Mariens mit dem Jesuskind, das während des Dreißigjährigen Krieges wie durch ein Wunder beim Brand der Stadt Regen in Niederbayern auf wundersame Weise verschont geblieben ist.

Weiters besichtigten wir die interessante, großzügig angelegte Naturbestattungsfläche Maria Plain hinter der Kirche. Die angenehme Herbsttemperatur lud zum Spazierengehen und Verweilen in der idyllischen Landschaft ein.

Den Nachmittag verbrachten wir in Hellbrunn. Bei den Wasserspielen erfreuten wir uns daran, dass immer wieder jemand eingewässert wurde.

B. Kamplleitner

REGIONALTREFFEN MIT BISCHOF MANFRED IN MARIA PUCHHEIM



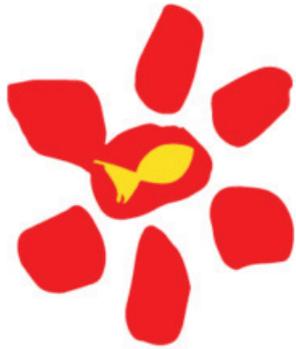
Foto: © Diözese Linz / Hajjes

Am 7. Juni 2016 fand in Maria Puchheim das sechste von neun regionalen Begegnungs-Treffen

mit Bischof Dr. Manfred Scheuer statt. Im Mittelpunkt stand der Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus fünf Dekanaten der Region Salzkammergut. Unsere Wortgottesdienstleiterin Wilbirg Hüpfl feierte den Festgottesdienst mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und Bischof em. Dr. Ludwig Schwarz in der Basilika in Maria Puchheim.



Foto: © Diözese Linz / Hajjes



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

ABLAUF DER PFARRGEMEINDERATSWAHL (PGR-WAHL)

Der Pfarrgemeinderat hat einen **Wahlvorstand** eingesetzt (Pfarrer Helmut Part, Anni Hoffmann, Bernadette Kamplleitner, Pamela Schönberger, Franz Strobl und Leni Thomann). Die Aufgabe des Wahlvorstandes ist, sich um die Vorbereitung der Wahl, und vor allem um die Erstellung der Kandidatenliste zu sorgen. Dafür hat der Pfarrgemeinderat Kriterien aufgestellt.

Machen Sie Kandidaten-vorschläge!

Alle Wahlberechtigten sind eingeladen, bis zum 31. Dezember 2016, **Vorschläge** zu machen, wen sie sich als Kandidaten vorstellen können. In dieser Ausgabe finden Sie einen Vordruck: Schreiben Sie die Namen (eventuell auch den Wohnort, um Verwechslungen zu vermeiden) oder verwenden Sie dazu einen Zettel. Sie können beliebig viele Vorschläge darauf schreiben. Sie brauchen die vorgeschlagenen Personen nicht fragen, ob sie auch bereit sind. Sie können den Zettel mit Ihren Vorschlägen unterschreiben, müssen dies jedoch nicht tun, wenn Sie nicht wollen. Geben Sie Ihre Vorschläge bitte bis zum 31. Dezember 2016 ab. Dazu wird in der Kirche eine Box aufgestellt. Sie können diese aber auch in den Briefkasten beim Pfarrhof Rüstorf werfen.

Diese Vorschläge werden ausgezählt und ergeben eine Reihung der

Kandidaten. Weiters hat der Wahlvorstand bei der Erstellung der Kandidatenliste die Verteilung nach Mann/Frau, nach dem Alter und dem Wohnort zu berücksichtigen. Dann werden die Kandidaten nach ihrer Bereitschaft gefragt.

Am 5.2.17 wird die Kandidatenliste im Internet und im Schaukasten veröffentlicht. Sollten Sie der Meinung sein, dass ein Kandidat absolut ungeeignet ist, können Sie sich bis zum 12.2.17 an ein Mitglied des Wahlvorstandes wenden, um eine Begründung zu erfahren. Bleibt Ihr Einspruch aufrecht, dann wenden Sie sich bitte schriftlich mit Begründung an den Pfarrgemeinderat. Dieser muss bis 19.2.17 über den Einspruch entscheiden.

PGR-Wahl am 19. März 2017

Anfang März erscheint das nächste Pfarrblatt. Diesem liegt ein Wahlzettel bei, auf dem Sie die Kandidaten sehen, 12 **Kandidaten** stehen zur Auswahl. Maximal 8 dürfen Sie ankreuzen.

Wahlzettel werden auch in der Woche vorher am Sonntag verteilt, so können Sie schon zu Hause den Wahlzettel ausfüllen.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 19. März 2017 von 7:45 bis 10:00 vor der Kirche und von 10:15 bis 12:00 Uhr im Pfarrheim geöffnet. Dort können Sie persönlich Ihren Stimmzettel abgeben. Dabei werden Sie in eine Wählerliste eingetragen.

Briefwahl

Achtung! Sie können nur Ihren eigenen Stimmzettel abgeben.

Wenn Sie den Stimmzettel anderer Personen (aus Ihrer Familie oder von Nachbarn ...) abgeben wollen, dann nur als Briefwahl! Dieser wird in eine eigene Briefwahlliste eingetragen.

Dazu muss der Stimmzettel in einem Kuvert sein, auf dem außen Ihr Name und Ihre Adresse stehen. In einem Kuvert darf nur ein Stimmzettel sein. Diese Kuverts werden erst nach Schließung des Wahllokales geöffnet und in die Wahlurne geworfen. Dazu ist es von Vorteil, wenn ihr Stimmzettel in einem zweiten Kuvert drinnen ist, damit Ihre Wahl nicht eingesehen werden kann.

Kuverts und Stimmzettel erhalten Sie im Pfarrbüro und sie liegen auch in der Kirche am Schriftenstand auf. Das Briefwahlkuvert können Sie auch schon vorher in den Briefkasten beim Pfarrhof einwerfen.

Wer ist wahlberechtigt?

Alle, die am 1.1.2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben, röm. kath. sind und sich der Pfarre zugehörig fühlen, sind wahlberechtigt.

Auszählung der Stimmen

Um 14:00 Uhr wird das Wahlergebnis im Internet und im Schaukasten bei der Kirchentüre bekannt gegeben.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

WECHSEL IN DER PFARRKANZLEI



Daniela Humer



Herzlichen Dank,
Margit Schmoller!

Ab 1. Dezember 2016 wird Daniela Humer aus Pfaffenberg neue Pfarrsekretärin. Sie ist auch Pfarrsekretärin in der Pfarre Schwanenstadt. Dadurch werden auch die Öffnungszeiten in Schwanenstadt für die Rüstorfer zur Verfügung stehen.

An einem Nachmittag wird auch weiterhin die Pfarrkanzlei in Rüstorf geöffnet sein.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Schwanenstadt: Montag – Freitag: 08:00 – 11:00 Uhr

Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Rüstorf: Mittwoch: 16:00 – 18:45 Uhr

Margit Schmoller beendet mit 30. November ihren Dienst in der Pfarrkanzlei. Sie will sich dadurch mehr Freiraum schaffen. Sie war mit 7 Stunden angestellt. Mit großer Liebenswürdigkeit hat sie ihren Dienst versehen.

Margit Schmoller will sich noch mehr ihrer Aufgabe -Verkündigung- im Seelsorgeteam widmen.



(Fortsetzung von linker Seite)

Kann ich den Pfarrer auch wählen?

Nein. Er ist ein „amtliches“ Mitglied im PGR. Alle amtlichen Mitglieder sind automatisch im PGR. Die amtlichen Mitglieder sind:

Helmut Part (Pfarrer), (alle Seelsorgeteammitglieder:) Anni Hoffmann, Bernadette Kamleitner, Wilbirg und Martin Hüpfel und Margit Schmoller.

Bitte beteiligen Sie sich bei den Kandidatenvorschlägen und bei der PGR-Wahl. Damit zeigen Sie, dass Ihnen die Kirche, die Pfarre wichtig sind!

Helmut Part, Pfarrer
Leiter des Wahlvorstandes



Auch heuer bitten wir wieder um Ihre Spende in Form von Lebensmitteln. Der Sozialmarkt „DER KORB“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt. Wir laden Sie ein, den „Korb“ zu unterstützen. An den vier Adventssonntagen können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben. Besonders gebraucht werden Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst, Käse. Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen! Dieses Jahr stellen wir einen Teil "ihrer Korbspende" den Flüchtlingsfamilien, die in unserer Gemeinde untergebracht sind, zur Verfügung.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHTE

Beichtgelegenheit, Zeit für ein Aussprache

Samstag, 10. Dez. 2016
von 8:00 und 10:00 Uhr
bei Pfarrer Helmut Part
in der Marienkapelle in Schwanenstadt

Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakrament nicht während der Gottesdienste, sondern **vor** den Gottesdiensten zu empfangen, um die hl. Messe in ihrer vollen Form mitfeiern zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:

Wochentag: ab 07.00 Uhr

Samstag: ab 18.30 Uhr

Sonntag: ab 07.00 / ab 08.30 /
ab 10.00 Uhr

Wer während des Tages eine Beicht- oder Aussprachemöglichkeit wünscht, möge bitte an der Klosterpforte läuten.

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die **Krankenkommunion und Krankensalbung** am Dienstag, 6. und am Mittwoch, 7. Dez., ins Haus gebracht. Anmeldung direkt bei Herrn Pfarrer Helmut Part
Tel. 0676 / 877 65 385.

Sammlung am 24. und 25. Dez.
Stern der Hoffnung

ADVENTSAMMLUNG.

SEI SO FREI
für eine gerechte Welt
www.seisofrei.at



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Dieses Motto wird uns bei der PGR-Wahl-Vorbereitung begleiten.

Zum Einen ist das „Ich bin da.“ die Antwort Gottes auf die Frage Mose, wie er heißt.

Zum Anderen kann es unsere Antwort auf diesen Namen Gottes sein: „Ich bin da.für“, für den Glauben, für die Kirche, für die Mitmenschen, für meine Mitarbeit ...

Die Ministranten bringen ihr „da.für“ mit ihrem Dienst am Altar zum Ausdruck.



Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31
Fotos: wenn nicht anders angegeben, Ernst Mayringer und Privat
Im Zuge der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für beide Geschlechter!
Druckerei Haider,
Schönau im Mühlkreis
www.dioezese-linz.at/ruestorf
Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

Nahe bei den Menschen.

Ihr Beitrag hilft.

Ein frohes Weihnachtsfest
Gesundheit und Gottes Segen
im neuen Jahr

wünscht das Team Ihrer
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





Lisa Renner
Betreuung Flüchtlingshaus
in Kaufing 37

NACHWUCHS IM FLÜCHTLINGSHAUS



Foto: © Gemeinde Rüstorf

Vor einem Jahr sind die AsylwerberInnen in das Caritas-Flüchtlingshaus Rüstorf eingezogen. „Leider warten alle immer noch auf einen Termin für die erste Einvernahme („Interview“) beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl in Linz. Ihr Asylverfahren, in dem entschieden wird, ob sie in Österreich bleiben dürfen oder nicht, konnte damit noch nicht beginnen und das Warten wird für sie auch die nächsten Monate weitergehen“, erklärt Flüchtlingsbetreuerin Lisa Renner von der Caritas. Dennoch kann sie auch eine erfreuliche Nachricht verkünden: Im Haus gibt es Nachwuchs! Am Sonntag, 16. Oktober 2016, ist die kleine Sara zur Welt gekommen (54 cm und 4,2 kg). Sie ist die Tochter von Thuraya Ali und Ammar Wakilo und die Schwester von Nidal und Maria. Sara hat sich bereits gut

in ihrem neuen Zuhause eingelebt und macht ihrer Familie sowie dem ganzen Haus viel Freude.

Thuraya und Sara wurden von der Hebamme Frau Doppler begleitet. „Ich möchte ihr und allen Mit-Helfern und Mit-Helferinnen, SpenderInnen von Stubenwagen, Bettzeug, Maxi-

verdanken, dass die Menschen, die Schutz gesucht haben, in der Gemeinde eine Zuflucht gefunden haben. Damit meine ich nicht nur das Haus der Familien Faisthuber / Pumberger, sondern auch den sozialen Rahmen wie die Hilfsbereitschaft, die Sachspenden, die Einladungen zu Aktivitäten oder einfach der kurze Wortwechsel auf der Straße. Durch diesen sicheren Rahmen konnten die Flüchtlinge Halt und einen neuen Lebensrhythmus finden. Sie konnten eine gewisse Selbstständigkeit und Orientierung in der Umgebung und generell in Österreich entwickeln und ihr Vertrauen in die Men-

Asylwerber entfernen Laub und Unkraut



Foto: © Karin Lenglachner

cosi, Bekleidung, Windeln, usw. noch einmal ganz herzlich ‚Danke‘ sagen! Die Familie ist sehr gerührt über so viel Unterstützung“, sagt Lisa Renner.

Der Alltag im Flüchtlingshaus ist von Schule, Haushalt, Deutsch lernen und gelegentlichem gemeinnützigem Arbeiten in der Gemeinde geprägt. Für Abwechslung sorgen die Besuche von Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Ehrenamtlichen. „Dem Engagement der BürgerInnen und der Ehrenamtlichen ist es zu

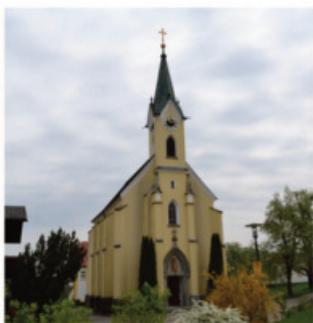
schen stärken. In diesem Sinne bedanke ich mich stellvertretend für die Bewohner und Bewohnerinnen des Flüchtlingshauses in Kaufing bei allen für die Unterstützung!“, sagt Lisa Renner.

Der Dank gilt allen, die sich in verschiedenster Weise für die Asylsuchenden engagieren – die u.a. die BewohnerInnen vom Bahnhof oder von der Schule abholen, zum Deutschkurs bringen, eine Kiste Gemüse oder Windeln bringen oder einfach so vorbei schauen.



Foto: © Karin Lenglachner

Informationen und Termine aus dem Seelsorgeraum



GOTTESDIENSTE

Bach: Sonntag, 9:00 Uhr	Desselbrunn: Sonntag, 9:30 Uhr Donnerstag, 8:00 Uhr	Niederthalheim: Sonntag, 8:30 Uhr Dienstag, 8:00 Uhr Mittwoch, 19:00 Uhr	Rüstorf: Sonntag, 8:30 Uhr Dienstag, 8:00 Uhr Mittwoch, 19:00 Uhr	Schwanenstadt: Sonntag, 8:30 Uhr und 10:00 Uhr Dienstag, 19:00 Uhr Mittwoch, 8:00 Uhr Donnerstag, 8:00 Uhr Samstag, 19:00 Uhr
Maria Puchheim: Sonntag, 7:30; 9:00 und 10:30 Uhr, Montag - Freitag: 7:30 Uhr, Samstag: 7:30 und 19:00 Uhr				

RORATE IM ADVENT

Bach: Mittwoch, 6:00 Uhr 30.11, 7., 14. und 21.12	Desselbrunn: Donnerstag, 6:00 Uhr 1., 15. und 22.12	Niederthalheim: Donnerstag, 6:00 Uhr 1., 15. und 22.12	Maria Puchheim: Georgskapelle Mittwoch, 6:00 Uhr 30.11, 7., 14. und 21.12	Schwanenstadt: Dienstag, 6:30 Uhr 29.11, 6., 13. und 20.12.
--	--	---	---	--

TERMINE

Donnerstag, 19. Jänner 2017

19:00 Uhr

Lesung mit Franz Froschauer „Meinen Hass bekommt ihr nicht“

im Pfarrzentrum St. Michael in
Schwanenstadt

Sonntag, 22. Jänner 2017

10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

in der Pfarrkirche in Schwanenstadt

Samstag, 28. Jänner 2017

8:30 Uhr

kfb Frauenfrühstück

Impuls von Lucia Göbesberger

„Laudato Si - die Sorge um das gemeinsame Haus“

im Pfarrzentrum St. Michael in
Schwanenstadt

Sonntag, 12. Februar 2017

8:30 und 10:00 Uhr

Kamillus-Messe

in der Pfarrkirche in Schwanenstadt
Nach beiden Messen wird die
Krankensalbung gespendet.

Freitag, 17. Februar 2017

19:30 Uhr

Kaba-Lesung mit Lydia Neun- häuserer

im Pfarrzentrum St. Michael in
Schwanenstadt

Samstag, 18. Februar 2017

9:00 Uhr

Ein Tag zum Innehalten mit dem Cursillo-Team

im Pfarrzentrum St. Michael in
Schwanenstadt

Freitag, 3. März 2017

19:30 Uhr

ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

evangel. Christuskirche
Schwanenstadt

Kindergottesdienste im Pfarrzentrum St. Michael

in Schwanenstadt, jeweils 10.00 Uhr:
27. November, 11. Dezember,
8. Jänner, 12. Februar



„INS NEUE JAHR GEHEN“

**Freitag, 13. Jänner 2017,
Herzliche Einladung an alle Frauen!**

Wanderung zum Friedenskreuz nach Bach

Gehzeit ca. 2 Stunden

19:00 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche
Schwanenstadt

Unterwegs spirituelle Impulse für
das neue Jahr!

Laterne oder Stirnlampe mitnehmen.
Zum Abschluss kehren wir ein.

Rückfahrt mit Auto.

Bei jeder Witterung!

kfb Schwanenstadt, Rüstorf

Samstag, 26. November

16:00 Uhr Adventkranzsegnung

Ab 15:30 Uhr werden von der Landjugend vor der Kirche Adventkränze zum Verkauf angeboten.

Sonntag, 27. November

Erster Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Gedenkmesse für verstorbene Mitglieder der Musikkapelle und der Jagdhornbläser.

Beim Gottesdienst spielen die Musikkapelle und die Rüstorfer Jagdhornbläser. Vor der Kirche werden Adventkränze verkauft und nach der hl. Messe gesegnet. Ab 7:30 Uhr: Standmarkt der Goldhaubengruppe

Sonntag, 4. Dezember

Zweiter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Körbchensammlung für die Kirchenheizung

Donnerstag, 8. Dezember

Hochfest Maria Empfängnis

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Festgottesdienst

Freitag, 9.12.2016

19.30 Uhr, Bußfeier in Desselbrunn

Sonntag, 11. Dezember

Dritter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Nach dem Gottesdienst lädt Pfarrer Helmut Part anlässlich seines runden Geburtstages zu einem kleinen Imbiss auf dem Dorfplatz ein.

Mittwoch, 14. Dezember

19:30 Uhr Abendmesse

(für alle Frauen und Männer)

im Pfarrheim, anschließend

gemütliche Adventrunde der kfb

Donnerstag, 15. Dezember

19:00 Uhr Bußfeier

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 18. Dezember

Vierter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 21. Dezember

19:00 Uhr Hl. Messe mit Bußfeier in der Pfarrkirche Rüstorf

Samstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

16:00 Uhr Kindermette

Wortgottesdienst ohne

Kommunionspendung

22:45 Uhr Turmblasen

23:15 Uhr Christmette

AKTION BRUDER IN NOT

(SEI SO FREI)

Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.

Sonntag, 25. Dezember

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

KEIN Rosenkranz

9:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Montag, 26. Dezember

KEIN GOTTESDIENST in Rüstorf

9:30 Uhr in Schwanenstadt

7:30, 9:00, 10:30 Uhr in Maria

Puchheim

Samstag, 31. Dezember

hl. Silvester

16:00 Uhr Feierliche Jahresabschlussandacht

Sonntag, 1. Jänner

Neujahr

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Freitag, 6. Jänner

Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

Rosenkranz entfällt

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

Sonntag, 8. Jänner

Taufe des Herrn

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 22. Jänner

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

10:00 Uhr ökum. Gottesdienst, r.k. Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 29. Jänner

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

Mittwoch, 1. Februar

Feier Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn

19:00 Uhr Gottesdienst

Bitte Kerzen zur Segnung mitbringen (Fest Mariä Lichtmess 2. Feb.)

Freitag, 3. Februar

Gedenktag des hl. Blasius

Sonntag, 5. Februar

Taufe des Herrn

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Nach der Messe Austeilung des Blasiussegens.

Mittwoch, 1. März

Aschermittwoch

19:00 Gottesdienst

Segnung und Auflegung der Asche

Gottesdienste

So 7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 8:00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 19:00 Uhr Hl. Messe

Montag, Freitag und Samstag jeweils

7:30 Uhr Rosenkranz

Gebet für die Jugend

jeden 2. Mittwoch im Monat **vor** der Abendmesse Stille Anbetung
Dez. entfällt, 11. Jän., 8. Febr.,

Jungscharstunden

jeweils Samstag, von 14:00 bis

16:00 Uhr im Pfarrheim

3. Dez., 14. Jänner, 3. Februar

Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

Sonntag, 8. Jänner, 8:30 Uhr



20-C+M+B-17 „HILFE UNTER GUTEM STERN“

Unter diesem Motto sind wieder viele Kinder und auch Erwachsene am 28. und 29. Dezember 2016 unterwegs. Sie leisten damit einen Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in der „Dritten Welt“.

Wer als Sternsinger oder als Begleitperson mitgehen kann, soll sich bitte bis 11. Dezember bei Herrn Martin Hüpfel, Tel. 5875, melden.

Die Sternsinger freuen sich auch über eine Einladung zum Mittagessen.

Danke im Voraus dafür!

DIE STERNSINGER KOMMEN:

am Mittwoch, 28. Dezember 2016 nach:

Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Eglau, Hart, Glatzing und Rüstorf

am Donnerstag, 29. Dezember 2016 nach:

Buchleiten, Roith, Kreut, Pfaffenberg, Hof, Johannisthal, Rüstorf Süd, Mühlwang und Neudorf

Das Seelsorgeteam Wilbirg und Martin Hüpfel, Margit Schmoller, Anni Hoffmann, Bernadette Kampléitner und Pfarrer Helmut Part, sowie das Pfarrblattteam wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und im neuen Jahr Gesundheit und Frieden!